

Bamberger Abendblatt

UNABHÄNGIG / ÜBERPARTeilICH

www.abendblatt.de

Donnerstag, 17. Juli 2008

Scharfe Schüsse der Prominenz

FOTOGRAFIE Horst Tappert, Angela Merkel und viele mehr sind „Famous“. Die Ausstellung in der Pöseldorfer G3-Galerie zeigt die besten Berühmtheiten-Bilder von sechs Top-Fotografen

Mer hätte gehaut, dass Horst Tappert derart cool aussehen konnte. Unbeweglich steht er da, der dunkelgrüne Anzug sitzt tadelloos, eckig seine Augen. Die Waffe hat er in sein nicht erkennbares Gegenüber geschickt, und weit weg von jeder „Derrick“-Schaubühne heint seine ganze Haltung zu sein. „Mit mir ist nicht zu spaßen,



keine Fotos, scheint Angela zu sagen. Ein exemplarischer Akt.

FOTO: ESTHER HAASE

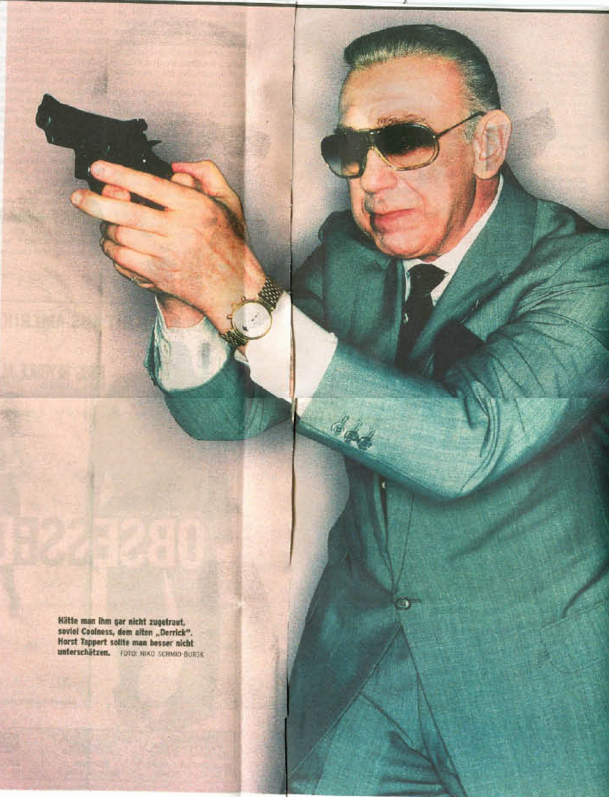
Die Aufnahme von dem Münchner Fotografen Niko Schmidt-Burgk, einer von sechs Teilnehmern der Ausstellung „Famous“ in der Pöseldorfer G3-Galerie, ist na Gedeck, stark gekleidet und tief dekolletiert, für Schmidt-Burgk hemmungslos dem Betrachter. Es ist eine selbstironisch mit dem Dinge spielt – und eine Fotos aus der die pure Lizenzie-

rungslust spricht. Ganz anders der mit seiner „James Bond“-Rolle bekannt gewordene Schauspieler Clemens Schick. Er verknüpft die bloße Anzi-Pose: Hände in den Hosentaschen, den Blick nach Innen gerichtet, sieht er aus, als stülpere er um fünf Uhr früh aus einem Club. Die Ausstellung versammelt Berühmtheiten von Angela Merkel bis Rommy Schneider. Von Stefan Ehrenberg bis zum Dalai Lama. Schwere sagt: „Was der Fotograf tut, der 2008 gestorbene „Stern“-Fotograf Kurt Hill) verbindet – außer vielleicht einer Haltung, die sich für das Fingergitarre der Betrachter interessiert. So sind es niemals unberührbare Ikonen, die uns anblicken oder ins Nügendende schauen, sondern facettenreiche Persönlichkeiten. Selbst bei Topmodels wie Cindy Crawford oder Helena Christensen fehlt jegliche glamouröse Verherrlichung stattdessen sind die Bilder von spürbarer Sympathie für das Gegenüber getragen. Dazu gehört auch, dass die Bundeskanzlerin ihr Gesicht vor der Kamera der Modelfotografin Esther Haase mit dem Händen zu schützen versucht – ein Abwehrreflex, der wenig zeigt und doch viel erzählt. Eben so, wie Susann Sonntag es in ihrem berühmten Buch „Über Fotografie“ beschreibt: „Die von den Kameras aufgezeichnete Realität wird zwangsläufig stets mehr verbergen als sie enthüllt.“

„Famous“ zeigt Bilder, die einerseits von der Sache nach dem „Wahnen“, dem „Unverfälschten“ getragen werden, und denen andererseits stets ein überraschendes Moment jenseits des Erwartbaren und der medialen Öffentlichkeit gelingt.

KAROLIN LACQUEMANN

►► Famous 19 € - 30 B, Mo-Fr 14.00-19.00, Sa 10.00-14.00 u. n. V., G3-Galerie (Bus 109), Mittelweg 42a, www.g3-gallery.com



Hätte man ihm gar nicht zugehört, soviel Coolness, dem alten „Derrick“. Horst Tappert sollte man besser nicht unterschätzen. FOTO: NIKO SCHMIDT-BURGK